

Infostand

von

Seehaus Leonberg

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Seehaus Leonberg: Infostand, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015,
www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3030



SEEHAUS

Wahr.Haft.Leben.

Seehaus e.V. – Wahr.Haft.Leben

Satzung: „Zweck des Vereins ist die Hilfe für Straffällige, ehemalige Strafgefangene, Opfer von Kriminalität, jeweils deren Familien und alle, die mit Kriminalität konfrontiert sind, präventive Arbeit mit Kindern sowie Jugendhilfe, schwerpunktmäßig für straffällige und gefährdete Jugendliche und junge Erwachsene.“

Angebote Opferhilfe

- Opferberatungsstelle
- Online- und Telefonberatung
- Beratung von männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden
- Selbsthilfegruppen
- Opfer und Täter im Gespräch

Opferberatungsstelle

- Psychosoziale Begleitung der Opfer – um psychosoziale oder posttraumatische Belastungen zu verhindern
- Informationen / Beratung und Unterstützung hinsichtlich der Rechte der Opfer
- Beratung zu finanziellen und praktischen Fragen im Zusammenhang mit einer Straftat
- Erstkontakt - möglichst unmittelbar nach der Straftat
- Klärungsstelle

Prinzipien

- Das Angebot ist freiwillig
- Es fallen keinerlei Kosten für die Beratung an
- Die Beratung kann auf Wunsch anonym stattfinden
- Alle Informationen und Inhalte aus dem Beratungsgespräch werden vertraulich behandelt

Opferberatungsstelle – wem wir helfen und was tun wir

- Wir stehen Opfern und Zeugen einer Straftat und deren Angehörigen in dieser kritischen Situation zur Seite
- Unterstützung bei der Verarbeitung des erlebten
- Beratung bei den bestehenden Möglichkeiten und nächsten Schritten
- Kinder und Jugendliche begleiten wir mit altersgerechten Methoden
- Wir bieten die Möglichkeit zur Einzel-, Paar und Familienberatung
- Zusammenfassend:
Beistand.Beratung.Begleitung.

Räumliche Ausstattung

Die Opferberatung ist im Haus der Diakonie in Leonberg angesiedelt. Im Haus der Diakonie befinden sich noch weitere Beratungsstellen.

Agnes-Miegel-Straße 5
71229 Leonberg



Beratung von männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden

Besonders männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden fällt es schwer sich Opfer von Straftaten zu sehen. Doch häufig spielen Mobbing, Abziehen oder Gewalt im Schulzusammenhang oder in sozialen Netzwerken eine große Rolle

- **Aufklären**

Über die Rechte und Pflichten von Geschädigten

- **Stärken**

Entwickeln von Bewältigungsstrategien

Evtl. Empfehlung weiterführender Angebote – z.B. Selbstverteidigung



Onlineberatung /Telefonberatung

- Vielen Opfern fällt es schwer über die Straftat persönlich zu sprechen. Durch Telefon oder Online Beratung soll es Opfern ermöglicht werden auch Anonym beraten zu werden



Selbsthilfegruppen

Oft ist es unendlich wertvoll, wenn andere Betroffene erzählen wie es ihnen nach der Straftat ging und Schlaflosigkeit, Flash-Backs, Unkonzentriertheit und Angst häufige Begleiterscheinungen nach solch einem Erleben sind. Vor allem die Sicht, dass es einen Weg heraus gibt kann Opfern helfen diese schwere Zeit zu überwinden.



Opfer und Täter im Gespräch

- Vorbild: Sycamore Tree Project von Prison Fellowship Neuseeland
- Opfer und Täter treffen sich in 6 - 8 zweistündigen Sitzungen
- Zwei Sitzungen pro Woche
- Die teilnehmenden Opfer sind nicht die direkten Opfer
- Die teilnehmenden Täter müssen sich darauf bewerben und werden nach strengen Kriterien ausgewählt



Opfer und Täter im Gespräch

Ziel

- Austausch zwischen Tätern und Opfern ermöglichen
- Tatabaufarbeitung
- Versöhnung und Wiedergutmachung verstehen
- Opferschutz - weitere Straftaten vermeiden

Opfer und Täter im Gespräch

Ziele für das Opfer:

- Möglichkeit, die eigene Geschichte zu erzählen
- Möglichkeit, Wut und Emotionen loszuwerden
- Anstoß eines Heilungsprozesses
- Eventuell Vorbereitung für den direkten Täter-Opfer-Ausgleich

Opfer und Täter im Gespräch

Ziele für den Täter

- Auswirkungen von Kriminalität auf Opfer und Gesellschaft erkennen
- Opferempathie entwickeln – Sichtweise und Erfahrungen von Opfern verstehen
- Verantwortung für den zugefügten Schaden an Opfern und deren Angehörigen sowie der Gesellschaft anerkennen und übernehmen
- Wiedergutmachungsleistungen erbringen
- Eventuell Vorbereitung für den direkten Täter-Opfer-Ausgleich
- Möglichkeit Vergebung und Versöhnung zu erleben
- zukünftig: straffreies Leben